

Rückfragen beantwortet:  
Wolfgang von der Wehl  
Tel.: 04141/490-211  
Stade, 7. Juni 2016

## **Sparkasse mit Geschäftsjahr 2015 zufrieden Kooperation mit dem Stadeum für sicheres Bezahlen im Internet**

Stade. In der Jahrespressekonferenz hat der Vorstand der Sparkasse Stade-Altes Land ein positives Fazit für das Geschäftsjahr 2015 gezogen.

Sorge bereitet den beiden Finanzexperten weiterhin die vorherrschende Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank und die ausufernde Regulatorik.

### **Niedrigzinsen und andere europäische Ideen**

„Wir informieren unsere Kunden aktuell darüber, wie die niedrigen Zinsen entstehen, was sie bewirken und wie wir Sparkassen uns dafür einsetzen, dass der Leitzins nicht noch weiter sinkt“, berichtet Vorstandsvorsitzender Wolfgang Schult.

„Was aus Sicht eines Kreditkunden derzeit als vorteilhaft empfunden wird, ist mit dem Blick auf die Vermögensbildung und klassische Altersvorsorge sehr nachteilig“, führt Schult aus. „Die negativen Auswirkungen werden erst viel viel später spürbar sein.“

Weitere europäische Ideen drohen das Leben der kommunalen Kreditinstitute zu erschweren. Dem Vorstoß der EU-Kommission zur Vergemeinschaftung der Einlagensicherung in der EU zur Folge sollen auch Sparkassen und Volksbanken

ein europäisches Einlagensicherungssystem befüllen, welches sie selbst nicht bräuchten. „Sparkassen und Volksbanken haben eigene Einlagensicherungssysteme. Wir würden dann für etwas einzahlen, was beispielsweise eine notleidende Bank in irgendeinem anderen EU-Mitgliedsstaat stützt“, bemängelt Schult. „Auch diese Gelder müssten erst einmal verdient werden.“

### **Plädoyer für eine vertrauensbildende Regulatorik**

„Wir wollen ja gar nicht so gern immer auf diesem Thema herumreiten“, so Wolfgang Schult, „aber leider zieht sich das Thema durch die Jahre wie ein roter Faden und dieser Faden wird immer dicker.“ Der Sparkassenvorstand wird leidenschaftlich: „Die Nähe zu unseren Kunden und ihren Bedürfnissen ist das, was uns als Sparkassen seit rund 200 Jahren auszeichnet. Unsere Gestaltungskraft möchten wir darauf richten, Antworten auf das durch die Digitalisierung fundamental veränderte Verhalten unserer Kunden zu entwickeln. Wir möchten unsere Strukturen darauf konsequent ausrichten. Stattdessen stehen leider allzu oft immer wieder neue regulatorische Anforderungen ganz oben auf der Agenda.“ Allein im vergangenen Jahr habe die europäische Aufsichtsbehörde EBA mehr als 400 regulatorische Einzelvorgaben auf den Weg gebracht. Dazu kämen aufsichtsrechtliche Vorgaben der BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht), der Europäischen Zentralbank und der Bundesbank, sowie weitere neue Regelungen europäischer und nationaler Gesetzgeber. Diese seien dann in immer kürzerer Zeit umzusetzen.

„Und genau das ist das Problem“, schimpft Schult. „Die immer weiter steigende Zahl dieser Auflagen verbunden mit den scheinbar immer kürzer werdenden Halbwertzeiten binden viele

wertvolle Ressourcen in der Sparkasse. Das geht zu Lasten solider, bislang erfolgreicher Geschäftsmodelle und damit letztlich zu Lasten unserer Kunden.“

Wolfgang Schult stellt nicht die Sinnhaftigkeit der Regulierung des Bankensystems als solche in Frage. Sie habe nach den Erfahrungen der Finanzmarktkrise nach wie vor ihre Berechtigung. Er versteht es als Appell für mehr Augenmaß, für ein konstruktives Miteinander von Regulierern und Regulierten. Eine inhaltliche Neuausrichtung der Regulatorik, in deren Mittelpunkt die Kunden stehen sollten, wäre sein Wunsch.

### **Geschäftsergebnis zufriedenstellend**

Die Bilanzsumme der Sparkasse Stade-Altes Land ist stabil. Sie stieg leicht um fast 4 Millionen Euro auf 1,73 Milliarden Euro.

Das Gesamtvolumen der Kredite an Kunden betrug in 2015 deutlich über 1,4 Milliarden Euro. „Mit neuen Darlehenszusagen von 244 Millionen Euro, was einem Plus von 12 Prozent entspricht, konnten wir wieder einen wichtigen Baustein zu regionalen Investitionsvorhaben beitragen“, sagt Sparkassenvorstand Michael Senf. Diese positive Entwicklung sei vom Immobilienmarkt beeinflusst. „Wir stehen allen regionalen Unternehmen für Investitionsfinanzierungen gern zur Seite“, so Senf. Er stellt dabei aufgrund der guten konjunkturellen Entwicklung aber auch eine starke Innenfinanzierungskraft fest. Insgesamt betrug das Kreditvolumen an gewerbliche Kunden über 700 Millionen Euro.

Das Einlagengeschäft wuchs leicht. „Hier reden wir von 1,15 Milliarden Euro“, berichtet Senf. „Aufgrund der Zinslage haben wir aber deutliche Verschiebungen. Die Spareinlagen haben sich um weitere 3,1 % verringert, während liquidere

Anlagen – wie exemplarisch die Sichteinlagen - um 4,9 % anwuchsen.“

Mit dem Wertpapiergeschäft, das neben der Immobilie zurzeit im Anlegerfokus steht, war man bei der Sparkasse Stade-Altes Land sehr zufrieden. Es übertraf mit einer Umsatzsteigerung von 12,6 % die Erwartungen. Hier schlug ein Gesamtumsatz von 150 Millionen Euro zu Buche. Im Jahr 2015 wurden 967 Bausparverträge mit einem Volumen von 41,5 Millionen Euro abgeschlossen. Im Immobiliengeschäft konnten 93 Objekte vermittelt werden, das entspricht fast dem Niveau von 2014. Nach wie vor ist die Nachfrage hier höher als das vorhandene Angebot. Deshalb belohnt die Sparkasse seit kurzem Tippgeber für eine erfolgreiche Immobilienvermittlung mit 500 Euro. Insgesamt konnte die Sparkasse im letzten Jahr ein Provisionsergebnis von 10 Millionen Euro erwirtschaften. „In Zeiten weiter sinkender Zinsen ist das Provisionsergebnis für uns eine wichtige Ertragsquelle“, stellt Michael Senf fest.

Der Jahresüberschuss lag mit 1,2 Millionen Euro knapp über dem aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr. „Das Geschäftsergebnis ist zufriedenstellend“, resümiert Wolfgang Schult. „Die Verhältnisse der Sparkasse sind geordnet und wir werden unseren Kunden auch künftig in allen Finanz- und Kreditangelegenheiten ein verlässlicher und leistungsstarker Geschäftspartner sein.“

Die Sparkasse Stade-Altes Land zahlt für das abgelaufene Geschäftsjahr 3,7 Millionen Euro Steuern.

### ***Wichtiger Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber***

Am Jahresende 2015 beschäftigte die Sparkasse Stade-Altes Land 416 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 129 in Teilzeit und 37 Auszubildende. „Mit

einer Ausbildungsquote, gemessen am gesamten Personalbestand, von knapp neun Prozent sind wir weiterhin ein sehr wichtiger und attraktiver heimischer Ausbildungsbetrieb“, unterstreicht Wolfgang Schult.

### **Sparkasse tut etwas für den Umweltschutz**

Die umfangreiche Umbaumaßnahme der Geschäftsstelle in Jork verlief planmäßig. „Die Sanierung blieb im Kostenrahmen und im Oktober 2015 haben wir mit unseren Kunden Einweihung gefeiert“, freut sich Wolfgang Schult. In der Hauptstelle am Stader Pferdemarkt wurde ein Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen. Dadurch werden die Energiekosten weiter minimiert. „Damit tragen wir positiv zum Umweltschutz bei“, stellt Michael Senf fest. „Ein Ausdruck dessen ist auch unsere Mitgliedschaft im neu gegründeten Verein „Klimawerkstatt im Landkreis Stade e.V.“, der sich aktiv für mehr Energieeffizienz in Betrieben und privaten Haushalten einsetzen will. Das tun wir zusammen mit sieben anderen namhaften Unternehmen der Region.“

### **Spenden, stiften, sponsern, fördern - hoher Einsatz der Sparkasse**

Neben der eigentlichen Bilanz einer Sparkasse könne man auch eine sogenannte Sozialbilanz betrachten. Sparkassenvorstand Wolfgang Schult tat dieses. „Wir haben ein selbstgestecktes jährliches Ziel: mindestens 200.000 Euro in die Region zu spenden, zu stiften, zu sponsern, zu fördern. Dieses Ziel haben wir zum wiederholten Mal übererfüllt.“ So gab die Sparkasse Stade-Altes Land im Jahr 2015 insgesamt 286.000 Euro für viele gute Zwecke aus.

Diese hohe Summe setzt sich aus Spenden, Zuwendungen aus dem Reinertrag der Sparkassenlotterie „Sparen und Gewinnen, Gelder der hauseigenen

Stiftung, Mitgliedsbeiträgen,  
Sponsoringleistungen und  
Wirtschaftsförderbeiträgen zusammen.

Auch beim Thema „Flüchtlinge“ zeigt die Sparkasse ihre sozialverantwortliche Seite. „Wir haben von Anfang unbürokratisch und selbstverständlich Konten für Asylbewerber eröffnet“, berichtet Michael Senf. „Mittlerweile führen wir bereits 450 Konten für unsere neuen Mitmenschen.“

### **Ausblick**

Gute Bedingungen für eine positive Entwicklung des hiesigen Wirtschaftsstandortes sieht der Vorstand der Sparkasse auch in Zukunft. Die Metropolregion Hamburg gehört zu den wichtigsten Wirtschaftszentren Europas und wird weiter wachsen. Die Sparkasse Stade-Altes Land setzt weiterhin auf qualitativ hochwertige Finanzdienstleistungen. „Wir müssen uns natürlich dem Wettbewerb, dem sich verändernden Kundenverhalten und den Außeneinflüssen stellen“, ist sich Michael Senf bewusst. „Wir werden künftig viel für den Ausbau der modernen Vertriebskanäle tun, weil der heutige Kunde diese Angebote fordert. Online-Banking ist kein Modewort mehr, sondern deutlicher Kundentrend.“ Die Sparkasse wird zwar weniger Standorte haben, diese jedoch mit deutlich verbesserter Beratungsqualität ausstatten. „In den künftigen Beratungs-Centern werden die Kunden daher flächendeckend die bisher eher zentral angesiedelte Vermögensberatung nutzen können“, stellt Senf für den Herbst in Aussicht.

### **Verlässliche Beratungszeit von acht bis acht**

Ab dem 1. Oktober wird die Sparkasse Stade-Altes Land einheitliche Öffnungszeiten in allen Beratungs-Centern anbieten. „Einzige Ausnahme bleibt die Hauptstelle in Stades

Innenstadt. Hier wird auch weiterhin mittags durchgehend geöffnet sein“, informiert Michael Senf. „Unsere Kunden können dann wochentäglich verlässliche Beratungstermine mit uns vereinbaren. Wir garantieren Beratungen von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr.“

### **Hotspots in der Sparkasse**

Kostenlose WLAN-Hotspots sind noch Mangelware in der Region. Die Sparkasse Stade-Altes Land begegnet dieser Tatsache mit Lösungen. In den meisten Geschäftsstellen der Sparkasse gibt es seit kurzem einen WLAN-Hotspot, mit dem der Kunde sich kostenlos ins Internet einwählen kann. „Das ist besonders praktisch, wenn er auch hier mobil, schnell und einfach Bankgeschäfte online abwickeln will“, merkt Michael Senf an. Ab Oktober werden dann ausnahmslos alle Beratungs-Center der Sparkasse über einen Hotspot verfügen.

### **Stadeum und Sparkasse kooperieren für sicheres Bezahlen im Internet**

„Einfach online zahlen, mit der Sicherheit des Online-Bankings, keine Weitergabe von Kontodaten an den Händler, dabei kein Verkauf von Kundendaten zu Werbezwecken, Speicherung nur auf deutschen Servern, dreißig Tage Käuferschutz, kostenlos für den Käufer und kostengünstig mit Zahlungsgarantie für den Händler – wie wäre das?“ fragt Lutz Erlach, Electronic-Banking-Berater der Sparkasse Stade-Altes Land. Viele würden wohl mit „gibt es nicht“ antworten. „Doch das gibt es, es gibt paydirekt – das Online-Zahlverfahren der deutschen Banken und Sparkassen“, klärt Erlach auf. „Gut 50 % aller Veranstaltungskarten verkaufen wir mittlerweile über das Internet“, berichtet dazu Tobias Paulsen, EDV-Experte beim Stadeum. „Da ist es uns wichtig, dass unsere Kunden möglichst sicher bezahlen können.“ Genau diesen Spielball hat die Sparkasse jetzt aufgenommen. paydirekt ist das

Zahlverfahren mit dem Sicherheitsstandard „made in Germany“. „Der Nutzer hat mit paydirekt jetzt eine bessere und sicherere Alternative zu allen bisherigen und bekannten Angeboten von Nichtbanken“, erläutert Lutz Erlach. In Kürze kann der Einkauf von Stadien-Karten mit paydirekt ganz einfach getätigt werden. „Der Bankkunde muss sich nur einmal in seinem Online-Banking für paydirekt registrieren und schon kann es losgehen“, informiert Erlach. „Beim Online-Kauf der Tickets wird unser Kunde paydirekt als erste Bezahlungsmöglichkeit finden“, versichert Tobias Paulsen. Die Möglichkeiten in Online-Shops mit paydirekt zu bezahlen wird bundesweit kontinuierlich ausgebaut. „Das ist auch eine Chance für lokale Unternehmen“, so Lutz Erlach, „wir sprechen aktuell mit mehreren Geschäftspartnern in unserer Region, die so neben dem stationären Verkauf eine weitere gute Vertriebschance mit einem zusätzlichen Online-Handel sehen.“

„Wir freuen uns mit dem Stadien einen so wichtigen Partner für diesen attraktiven Bezahlweg gefunden zu haben“, schließt Sparkassenvorstand Schult die Pressekonferenz, „man sieht daran, wie wichtig die Präsenz einer hiesigen Sparkasse ist und welche Vorteile eine gute Zusammenarbeit auf lokaler Ebene für die Menschen in der Region hat.“

